

BUND Landesverband Nordrhein-Westfalen: Atomenergie - Windows Internet Explorer

http://www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/energie_klima/atomenergie/

Datsi Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

★ Favoriten BUND Landesverband Nordrhein-Westfalen: Atomene...

Biomasse
 Braunkohle
 BUND-Energiepreis
 BUND-Tagungen zur
 Klimaschutz
 CCS
 Emissionshandel
 Energie sparen
 Erdgas-Fracking
 Klimawandel
 Kohlekräwerk
 Wasserkraft
 Windkraft
 Service / Materialien
 Immissionsschutz / Chemie
 Landwirtschaft / Gertechnik
 Naturschutz
 Umweltbildung
 Verkehrspolitik
 Wasser
 Wahlen in NRW

Gronau, 11.03.2012 - Mehr als 4.000 Menschen haben anlässlich des Jahrestags der Reaktor Katastrophe von Fukushima im westfälischen Gronau für die sofortige Schließung der dortigen Atomanlage protestiert. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen und andere Initiativen hatten zu dem Protest aufgerufen. Der Demonstrationszug startete am Gronauer Bahnhof und endete am Nachmittag vor dem Werkstor der Urenco-Urananreicherungsanlage.

Bildergalerie Gronau, 11. März 2012

Thumbnails



"Atomtransporte stoppen - Atomanlagen sofort stilllegen"

11. März 2012: Großdemo Gronau

1 Jahr Fukushima und kein Ende ... !
 11. März, 13 Uhr, Bahnhof Gronau
 Großdemo zur Urananreicherungsanlage Gronau

Fukushima 910 km
 Gronau km

Großdemo zum Fukushima-Jahrestag, 11.03.2012

Urananreicherung verbieten - 11.3. Großdemo Gronau

TERMINE | IMPRESSUM | SITEMAP | SUCHE

Start Internet 100% 10:06

http://www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/energie_klima/atomenergie/

Rede zum Fukushima - Jahrestag in Gronau 11. März 2012

Es gibt viele Gründe, warum der BUND die Atomkraft kompromisslos ablehnt und den sofortigen Ausstieg fordert:

- Der Betrieb der AKW ist unbeherrschbar, gleich, ob es sich um alte oder neue Anlagen handelt. Die Atomkraftnutzung lässt sich nicht deklinieren nach gefährlich (= "moderne" Druckwasserreaktoren), gefährlicher (= ältere Druckwasserreaktoren) und am gefährlichsten (= alte Siedewasserreaktoren). Das haben die folgenschweren Havarien der beiden relativ neuen Blöcke von Three Mile Island in Harrisburg und Tschernobyl erschreckend deutlich gezeigt.
- Tag für Tag, Jahr um Jahr entsteht gefährlicher Atom Müll, von dem kein Mensch bislang weiß, wie er von der Biosphäre für eine für uns Menschen unvorstellbar lange Zeit gefahrlos abgeschirmt werden soll, solange wird er - wie in Ahaus - vorgeblich zwischengelagert und muss aufwändig bewacht werden. Die Atom Müllbeseitigung wird unseren Kindern, Enkeln und Enkel-Enkeln als Erbe ungefragt aufgebürdet, die Kosten dafür werden in die Zukunft verschoben.
- Durch die Herstellung des Uranbrennstoffes - wie seit Jahren in Gronau - entstehen hunderttausende Tonnen an radioaktiven Abfälle, die tw. in Form von panzerbrechender Munition in menschenverachtender Form gewinnbringend beseitigt werden, indem sie in Kriegsgebieten großflächig über das Land verteilt werden und dort den den Krieg überlebenden Menschen ihre Lebensgrundlagen auf Jahrhunderte vergiften, Erbschäden und Krebs erzeugen und Elend bringen.

- Die Bewachung der Atomanlagen und der Castor-Transporte verschlingen Steuergelder, die an anderen Stellen dringend gebraucht würden, z.B. für einen forsierten Ausbau der regenerativen Energien, des Ökologischen Landbaus oder sozialer Projekte.

Die Nutzung der Atomenergie ist grundgesetzwidrig, weil durch ihre offensichtliche Unbeherrschbarkeit das Recht der Menschen auf Leben und körperliche Unversehrtheit mit Füßen getreten wird - zugunsten eines von der Politik festgeschrieben zugestandenem Anspruches der AKW - Betreiber auf wirtschaftliche Tätigkeiten zum Zwecke der Profitmaximierung.

Die Nutzung der Atomenergie gefährdet den demokratischen Rechtsstaat. Tschernobyl und Fukushima zeigen deutlich, dass sich diese Technologie nur mit Vertuschen, Verbreiten von Unwahrheiten, Täuschen der Bevölkerung und Lügereien behaupten kann. Scheibchenweise kommt seit 1 Jahr in Fukushima trotz der weltweit verbreiteten gezielten Irritationen und Desinformationen der internationalen Atomaufsichtsbehörde IAEA die Wahrheit zum Vorschein, dass nämlich in allen 3 Kraftwerksblöcken vom ersten Tag des Erdbebens an Kernschmelzen stattfinden - mit unbestimmter Dauer und ohne dass irgend jemand bislang ein Konzept hat, diesen Tod bringenden Zustand zu beenden. Über die anderen vom Erdbeben betroffenen japanischen Atomanlagen erfährt man nichts mehr in unserer Presse.

Die Nutzung der Atomenergie ermöglicht ein politisches Ränkespiel gegen den Souverän, das Volk: Gerade die skandalösen Vorgänge um die Asse zeigen deutlich, wie Menschen an den Hebeln der Macht sich unter dem Deckmantel einer zweifelhaften Wissenschaftlichkeit zu Erfüllungsgehilfen großer Konzerne machen - mit unabsehbaren, vermutlich milliardenteuren Folgen.

Die Nutzung der Atomenergie fördert augenscheinlich unkontrollierte Geldgeschäfte, um nicht zu sagen: Korruption! Bislang ist bei uns wohl wenig bekannt, wie genau sich der Reaktorunfall in Tschernobyl abgespielt hat. Fest steht: Durch die Kernexplosion ist fast das gesamte radioaktive Material wegen des Fehlens eines Druckbehälters aus dem Reaktor wie ein Stopfen oben herausgesprengt und bekanntermaßen bis nach Mittel- und Nordeuropa in Form von Stäuben flächendeckend verteilt worden. Warum wird dann z.Zt. mit Hilfe internationaler Gelder ein zweiter Sarkophag errichtet, wo doch nach glaubhaften Augenzeugenberichten von Wissenschaftlern der Reaktor praktisch leer ist und man darin fast spazieren gehen könnte? Soll uns damit suggeriert werden, dass ein solcher Super-GAU beherrschbar ist, wenn man nur genügend Geld in die Hand nimmt?

Die Nutzung der Atomenergie muss sofort beendet werden. Alle Atomanlagen müssen entschädigungslos stillgelegt werden, der Urananreicherungsanlage in Gronau muss von der nordrheinwestfälischen Landesregierung die Betriebsgenehmigung entzogen werden anstatt dass sie zum 2.Mal erweitert wird.

Wir fordern alle verantwortlichen Politikerinnen und Politiker auf: Beenden Sie den Atomkraftwahnsinn - sofort und auf alle Zeiten! Es gibt keine Alternative zur Nutzung regenerativer Energien.

NRW muss frei von Atomanlagen jeglicher Art werden. Mit den Hinterlassenschaften zweier alter Atomkraftwerke in Hamm und Würgassen und 3 Forschungsreaktoren in Jülich gibt es schon Probleme genug, denn Strahlenmüll lässt sich nicht einfach "entsorgen", sondern muss bis ans Ende aller Tage in tiefen Gesteinsschichten sicher aufbewahrt werden - und dafür gibt es bekanntlich noch keine Lösung - das ist der helle Wahnsinn und in unseren Augen kriminell.

Deshalb: Atomausstieg sofort - es gibt keine Alternative!

Schützt uns - nicht die Atomkraft!

ViSdP: Claudia Baitinger, In der Furge 13, 46286 Dorsten, Claudia.Baitinger@bund.net